

„Davon ich singen und sagen will“

Kleines Krippenspiel für zu Hause



MITSPIELER:
ERZÄHLER, HIRTE, KÖNIG BALTHASAR, (ENGEL)

Gut wäre, wenn die Zuschauer als Statisten
mitspielen und die Lieder mitsingen.
Eine Weihnachtskrippe mit Jesuskind,
Maria und Josef wäre auch toll
- und vielleicht noch ein paar Schafe.

Idee & Text: Friederike Knittel

Erste Szene: Auf dem Feld

(NACH DER MELODIE: „VOM HIMMEL HOCH DA KOMM ICH HER“)

Hirte (*singt oder spricht*):

Ich bin ein armer Hirte hier, die Menschen sind nicht gut zu mir.
Ich geb auf ihre Tiere Acht und hüte sie bei Tag und Nacht.

Der Magen knurrt, die Seele auch. Ich habe oft die Wut im Bauch
und würde manchmal einen hau'n, aber die Schäfchen mir vertrau'n.
(*Hirte erschrickt - ein helles Licht blendet ihn*)

Was ist das für ein heller Schein? Er blendet mich, ganz ungemein.
Ich halte mir die Augen zu - doch da ist jemand - Wer bist Du?

Engel (*singt, oder alle singen*):

Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär;
der guten Mär bring ich so viel, davon ich singen und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut gebor'n, von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein, das soll euer Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott der will euch führ'n aus aller Not,
er will euer Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein

Erzähler (*singt oder spricht*):

Der arme Hirt ist sehr verwirrt, vom Heiland hatte er gehört,
doch dass er kommt zu ihm aufs Feld, das hat ihn auf den Kopf gestellt.
(*hier kann der Hirte einen Kopfstand machen :-)*)

Zweite Szene: Bei den Weisen im Morgenland

(NACH DER MELODIE: „VOM HIMMEL HOCH DA KOMM ICH HER“)

König Balthasar:

Ich bin der König Balthasar und warte nun schon viele Jahr,
dass ich erblicke einen Stern, der mich hinführt zu meinem Herrn.

Der Caspar und der Melchior, die schauen jede Nacht durchs Rohr
hinaus in unser Firmament, das ist der Himmel, den ihr kennt.

Doch ich denk manches Mal für mich, vielleicht wird sich das große Licht
auch ganz wo anders finden lassen - nicht oben auf den Himmelsstraßen.

Erzähler:

Jetzt hatte Balthasar ein Ziel, denn Sterne gibt es ja sehr viel.
Doch er suchte das Licht der Welt, das selbst das Dunkelste erhellt.

Dritte Szene: An der Krippe

(NACH DER MELODIE: „IHR KINDERLEIN KOMMET“)

Alle singen gemeinsam:

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all. Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh; Maria und Josef betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor; hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Hirte:

Ich hab es gefunden, das himmlische Kind. Hier liegt er in Windeln bei Esel und Rind.
Er ist noch viel ärmer als ich auf dem Feld, doch weiß ich schon jetzt, er verändert die Welt.

Ich kann ihm nichts schenken, ich beug meine Knie. Ich glaube, er liebt mich, noch mehr als mein Vieh.
Er schenkt mir Vertrauen, bei ihm geht's mir gut. Er nimmt mir die Angst und verwandelt die Wut.

König Balthasar:

Ich kann was verschenken, ich habe viel Geld. Doch weiß ich noch gar nicht, ob das hier was zählt.
Ich glaube, der Hirte, der macht es gescheit, er schenkt diesem Kindlein ganz einfach viel Zeit.

Erzähler:

Ja, hier an der Krippe, da werden sie froh. Die Großen, die Kleinen und wir sowieso.
Der Heiland kommt zu uns, das Herz macht er weit, schenkt Liebe und Freude zur Weihnachtszeit.

Alle singen gemeinsam:

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!